

NDB-Artikel

Achelis, Thomas Ludwig Bernhard Pädagoge, Ethnologe und Religionswissenschaftler, * 17.6.1850 Gröpelingen bei Bremen, † 17.6.1909 Capri. (reformiert)

Genealogie

V Thomas Achelis (1802–92), Pastor in Gröpelingen;

M Hermine Stockmeyer (1818–89);

- 14.10.1886 Minna, T seines Veters, des Lohgerbers Thomas Achelis; 2 S, 1 T.

Leben

A. studierte in Göttingen Philosophie und klassische Philologie und war von 1874 ab Oberlehrer an Bremer Schulen, seit 1905 Direktor des Neuen Gymnasiums. Er war nicht nur ein ausgezeichneter Pädagoge, sondern auch ein fruchtbarer Schriftsteller, der die Entwicklungsgeschichte der religiösen und sittlichen Vorstellungen mit Hüte der Anthropologie, Urgeschichte, vergleichenden Rechtswissenschaft, Völkerkunde, Psychologie, Sprachphilosophie, Linguistik und Literaturwissenschaft zu vertiefen suchte. Durch Mitarbeit an gemeinverständlichen Publikationen hat er viel zur Verbreitung von Wissen in seinen Fachgebieten beigetragen. A. war Begründer (1898) und Herausgeber des Archivs für Religionswissenschaft (bis 1904).

Werke

u. a. Die Entwicklung d. Anthropol., 1888;

Moderne Völkerkde., 1896;

Soziol., 1898, ²1908;

Die Ekstase in ihrer kulturellen Bedeutung, 1902;

Abriß d. vergleichenden Religionswiss., 1904, ²1908; s. a.

Wi. IV.

Literatur

Brem. Biogr. d. 19. Jh.s, 1912, S. 1-3;

J. u. H. Achelis-A. Bicker, Die Familie A. in Bremen, 1579–1921, 1921;

Th. O. A., Ahnentafel f. Elis. Helene Marg. Fuglsang-A., 1922;

BJ XIV (Totenliste 1909);

RGG.

Autor

Friedrich Prüser

Empfohlene Zitierweise

, „Achelis, Thomas“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 30
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
